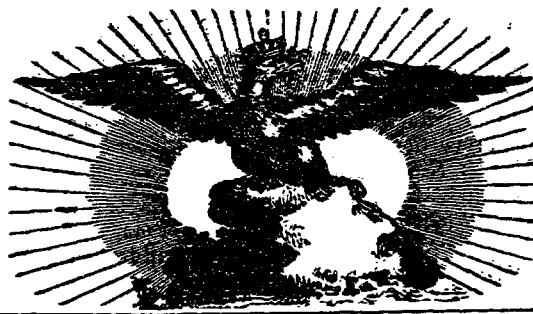


Osthavel-
Kreis-



ländisches
Blatt.

Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend.
Preis: vierteljährlich 8 Sgr. 6 Pf.

Insertions-Gebühren für die Spalten-
Seite oder deren Raum 1 Sgr.

Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag,
Vormittags 10 Uhr, angenommen.

Nr. 62.

Nauen, Sonnabend den 6. August

1859.

Ämtlicher Theil.

Pferde-Verkauf.

Am Dienstag den 5ten d. M., Vormitt. 9 Uhr, sollen hiersebst auf dem Garnison-Neißeplatz an der Berlin-Hamburger Chaussee die vom osthaveländischen Kreise zur Mobilmachung des 3ten Landwehr-Fusaren-Regiments, resp. des 6ten schweren Landwehr-Reiter-Regiments gestellten Pferde (etwa 79 Stück) öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Courant verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Nauen, den 3. August 1859.

Der Königliche Landrath
W i l k e n s.

Verkauf von Landwehrrpferden.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß am
Mittwoch den 10. August, Vormittags 10 Uhr,
in Brandenburg (an der Neust. Reitbahn)

40 Kürassier-Reitpferde, und am
Donnerstag den 11. August, Vormittags 10 Uhr,
in Rathenow (an der Reitbahn)

52 Fusaren-Reitpferde an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden sollen.

Rathenow, den 3. August 1859.

Der Landrath Freiherr von Hergberg.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Bäckergehilfe Ziebach aus Sinesen, welcher hier wegen Diebstahls eine gegen ihn erkannte zweimonatliche Gefängnißstrafe verbüßt, hat Gelegenheit gefunden, aus seiner Strafhaft gestern Mittag zu entweichen.

Alle Civil- und Militär-Behörden werden demnach dienst-ergebenst ersucht, auf den Ziebach zu vigiliren, ihn im Be-
treffungsfalle festzunehmen und an hiesige Gefängniß-Inspection abzuliefern zu wollen. Die hierdurch entstandenen Kosten werden sofort erstattet werden. — Spandau, den 1. August 1859.

Königl. Kreisgericht, 1ste Abtheilung.

Signalement des Ziebach.

Vor- und Zunamen: Friedr. Herrmann Ziebach; Alter: 33 Jahre; Geburtsort: Fraufladt; Religion: evangelisch; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Statur: schlank; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: blau; Augenbrauen: blond; Nase: gestuht; Rinn: rund; Mund: gewöhnlich; Zähne: vollständig; Bart: blond (rasirt); Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsbildung: oval; Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: fehlen.

Beleidung: grauer Sommerrock, schwarze Sommerweste, graue Sommerhosen, lange Stiefeln, weißleinenes Hemde, gezeichnet K. K. G. Spandau 68, grauwollene Strümpfe, wollenes buntes Halbtuch und braune Mütze.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Spandau, Ferien-Abthell.
Spandau den 30. Juli 1859, Nachmittags 5 Uhr.

Ueber das Vermögen des hiesigen Bäckermeisters Luther zu Rohrbeck ist der gemeine Concurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der pensionirte Rathsherr Paase hiersebst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf
den 12. August d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Gerichtsrath Bohlandt im hiesigen Gerichtshause anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Vermögens oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 30. August 1859 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.
Spandau, den 30. Juli 1859.

Königl. Kreisgericht, Ferien-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 9. August cr., Vormitt. 11-Uhr,

sollen hiersebst im Gasthose zum schwarzen Roth; vor dem Berliner Thore, neue Königstraße Nr. 6, fünfzehn gut-erhaltene Pferde, welche Seitens der hiesigen Stadt zur Mobilmachung des 6ten schweren Landwehrreriter-Regiments gestellt worden sind, meistbietend gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.
Potsdam, den 3. August 1859. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Seidenwirkergeselle August Ferdinand Löwcke aus Fiddichow, welcher auf Grund der ihm von der Polizei-Verwaltung zu Neu-Müppin unterm 21. Juli cr. ausgestellten Reise-route an demselben Tage hierher gemiesen worden, ist hier nicht eingetroffen. Derselbe hat in Neu-Müppin erklärt, seine ihm von uns am 16. Juli cr. ausgestellte, nach dort visirte Reiseroute auf dem Wege zwischen Oranienburg und Müppin verloren zu haben, weshalb diese Reiseroute für ungültig erklärt wird.
Der Hr. Löwcke, dessen Signalement beigefügt ist, treibt sich wahrscheinlich vagabondirend umher.

Spandau, den 27. Juli 1859.

Die Polizei-Verwaltung.
Hödelius, Bürgermeister.